

Königliche Artillerie (Flugabwehrkommando)

Einführung

Zeichnungen von Ernest Ibbetson wurden in einer Serie von Postkarten verwendet, die von Gale & Polden Ltd., Aldershot, herausgegeben wurden. Die Motive waren englisch, mit Marine-, Heeres- und Luftwaffenuniformen aus der Zeit während und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Ansichtskarte



Im aktiven Dienst, 1943 - Kanoniere des Flugabwehrkommandos, auf einem Geschützgelände in der britischen Luftverteidigung.

Die Einheiten der Heimatarmee hatten keine so hohe Priorität wie die Einheiten an der Front, und viele dieser Einheiten waren daher zunächst mit Uniformen und anderen Ausrüstungsgegenständen eines älteren Modells ausgestattet.

Die Postkarte illustriert diese Mischung aus neueren und älteren Uniformsystemen - das neue ist das Battledress (ab 1937), das ältere Gürtelkleidung und Gamaschen aus Leder, im Gegensatz zur normalen Version in Gurtband. [Im Hintergrund sind Flugabwehrgeschütze vom Typ 3,7 Zoll Flugabwehrkanone 1\)](#) zu sehen. —

Fünf Jahre Dienst hat der Gefreite hinter sich, was an den fünf roten Winkeln am rechten Unterarm zu erkennen ist. Bei der Berechnung der Dienstzeit wurde ein etwaiger früherer Dienst in der Territorialarmee (den freiwilligen Reserveeinheiten der Armee) und der Heimwehr (Heimwehr 2)) berücksichtigt.

Das Ärmelabzeichen des Unteroffiziers trägt gemäß den Bestimmungen für die Uniform der Artillerie eine goldene Kanone über den Winkeln.

Dass der Soldat ein Gewehr trägt, ist an sich vielleicht ganz natürlich, aber gerade in der ersten Kriegshälfte waren die Flakverbände der Heimatarmee nicht immer mit Schusswaffen ausgerüstet! Quelle 1 erwähnt, dass bestimmte Einheiten (1941/42) mit Spikes (Bleirohren, an denen ein Bajonett befestigt war) ausgestattet waren! Dass bestimmte Einheiten der Heimwehr so ausgerüstet waren, war damals allgemein bekannt, aber dass dies auch bei der Flugabwehrartillerie [3\) der Fall sein konnte](#), war kein Grund zur Prahlerei. Das Flugabwehrkommando wurde daher gebeten, sich in diesem Bereich sehr bedeckt zu halten.

Schulterspuren (von oben)

- **Schultertitel** (= Name der Einheit): Royal Artillery in Rot auf blauem Grund.
- **Formationsabzeichen** (= die höhere Einheit, der die Abteilung angehört): Flugabwehrkommando. (Siehe unten.)
- **Waffenstreifen** (=Waffenart): Rot und Blau, das waren die Farben der Artillerie. Das Abzeichen wurde auf beiden Ärmeln getragen, und wie auf den Figuren zu sehen war, wurde die rote Farbe immer nach vorne getragen.



Formationsabzeichen / Flugabwehrkommando

Beschreibung: In Schwarz auf rotem Grund ein umgedrehter Pfeil und Bogen.

Das Abzeichen wurde ursprünglich nur von den Mitarbeitern des Flugabwehrkommandos getragen, wurde aber 1943 allen Einheiten eingeführt, die Teil der Air Defense Great Britain (ADGB) waren.

Quelle: <http://www.ra39-45.pwp.blueyonder.co.uk/adgb>

Verpackungssystem 1939

Obwohl in Standardwerken zur Uniformierung der britischen Armee nicht erwähnt, erwähnt Quelle 5, dass 1939 eine Lederversion des Verpackungssystems 1937 (Gurtband) hergestellt wurde.

Die Produktion wird als analog zu der Situation ab 1914 angesehen, als eine Lederversion des Oppakkingsystems 1908 hergestellt wurde. Die Produktion von Gurtbändern konnte mit der Nachfrage in keiner Weise Schritt halten, da mehrere hunderttausend Soldaten schnell eingekleidet werden mussten. Das Verpackungssystem 1914 wurde durchgehend verwendet

bis zum Ende des Ersten Weltkriegs.

Die Figuren auf der Postkarte erscheinen mit Bauchgurten, beim Gefreiten Artilleristen auch mit Schultergurten, in Leder. Die Schnallen am Hüftgurt und an den Schultergurten sind dem Verpackungssystem von 1937 sehr ähnlich. Wenn es sich also nicht um eine künstlerische Freiheit handelt, muss es sich um die Ausgabe von 1939 handeln.

Die Munitionstaschen können aus dem Verpackungssystem von 1903 stammen oder Teil des Verpackungssystems von 1939 sein.

Quellen

1. *Ack-Ack – Großbritanniens Verteidigung gegen Luftangriffe während des Zweiten Weltkriegs* von General Sir Frederick Pile, Georg G. Harrap & Co., London 1949. Frederick Pile war von 1939 bis 1945 Chef des Flugabwehrkommandos.
2. *British Army Uniforms & Insignia of World War Two* von Brian L. Davis, Arms and Armor Press, London 1983, ISBN 0-85368-609-2.
3. *Formationsabzeichen des 2. Weltkriegs – Britain Commonwealth and Empire* von Howard Cole, Arms und Armour Press, London 1973, SBN 85368-078-7.
4. *Anti-Aircraft Artillery, 1914-55* von NW Routledge, in der Serie History of the Royal Regiment of Artillerie, Brassey's, London 1994, ISBN 1-857753-099-3.
5. *Die Streitkräfte des Zweiten Weltkriegs - Uniformen, Insignien und Organisation* von Andrew Mollo, Military Press, New York 1987, ISBN 0-517-54478-4.

Anmerkungen

1) Siehe eventuell die Zeichnungen der Flakgeschütze in meinem Artikel über Schneideblätter *Dänische Soldaten - Artillerie, 1946*.

2) Möglicherweise sollen die Figuren Personal der Home Guard zeigen, das in großer Zahl das Personal der Luftverteidigungseinheiten in England ergänzte. Das Flugabwehrkommando stand unter ständigem Druck, seine jüngsten Kohorten für den Frontdienst bereitzustellen, daher war es notwendig, alle verfügbaren Personalressourcen zu nutzen. Weit über 200.000 Männer und Frauen dienten in der Air Force der britischen Inseln. (Quellen 1 und 4.)

3) Quelle 1 erwähnt auch, dass eine Abteilung - im Zusammenhang mit lokalen Anweisungen zur Ausbildung von mit Mädchen ausgestattetem Personal - von einer Verordnung aus dem 17. Jahrhundert inspiriert wurde.